

Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2019/4864 öffentlich		
Verleihung des Ehrenbürgerrechtes				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	03.12.2019	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	03.12.2019	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Herr Christian Wulff, Bundespräsident a.D., hat sich in herausragender Weise um seine Heimatstadt Osnabrück verdient gemacht. Aus diesem Grund wird ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die Auszeichnung soll im Jahr 2020 im Rahmen eines besonderen Festaktes erfolgen.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziele:

Sachverhalt:

Herr Christian Wulff war in der Zeit von 1986-2001 Mitglied im Rat der Stadt Osnabrück und war hier als Beigeordneter und Fraktionsvorsitzender tätig.

Von 1994-2010 war Christian Wulff Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages und von 2003-2010 Ministerpräsident des Landes Niedersachsen.

Herr Christian Wulff bekleidete von 2010-2012 das Amt des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland.

Sowohl während seiner Tätigkeit als Ministerpräsident als auch in der Funktion des Bundespräsidenten hat sich Christian Wulff in hervorragender Weise um die Stadt Osnabrück verdient gemacht.

Als Ministerpräsident war Herr Christian Wulff maßgeblich daran beteiligt, den Automobilproduktionsstandort Osnabrück zu retten. Durch sein beharrliches und geschicktes Verhandeln, gerade auch in Kooperation mit Gewerkschaft und dem Betriebsrat der Firma Karmann, sind tausende Arbeitsplätze in Osnabrück gerettet worden. Der VW Standort ist ein sehr wichtiges Standbein der Osnabrücker Wirtschaft und verleiht Osnabrück eine besondere Stärke als Wirtschaftsstandort.

Um Forschung und Praxis in der frühkindlichen Bildung stärker zusammenzuführen setzte sich Christian Wulff für die Gründung des niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung ein, das 2007 in Osnabrück gegründet wurde.

Auch die Erweiterung des Osnabrücker Zoos war ihm ein besonderes Anliegen.

Seine Amtszeit als Bundespräsident nutzte Christian Wulff auch dazu, sich für das interkulturelle und interreligiöse Miteinander einzusetzen. Diese Aktivitäten unterstützen auch den Friedensgedanken und friedenspolitischen Auftrag seiner Geburtsstadt.

Der türkische Staatspräsident Gül besuchte auf Einladung von Christian Wulff seine Heimatstadt Osnabrück. Ein Anlass, der für die hier lebenden Mitbürger mit türkischen Wurzeln ein besonderes Ereignis war und ein deutliches Zeichen für den Dialog gesetzt hat. Zudem hat er sich für die Gründung des Instituts für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück eingesetzt. Als späterer Preisträger des Leo-Baeck-Preises des Zentralrates der Juden in Deutschland, war es ihm ein besonderes Anliegen die Erweiterung der Synagoge in Osnabrück zu unterstützen und an ihrer Einweihung teilzunehmen. Dieses Engagement für den Ausgleich der Religionen und Kulturen fand 2014 Niederschlag in der Ehrung durch die Türkische Gemeinde in Deutschland sowie in der Verleihung des Toleranzpreises der Evangelischen Akademie.

Auch heute noch ist Herr Bundespräsident a.D. Christian Wulff in verschiedenen Organisationen, wie z.B. als Vorsitzender der Deutschlandstiftung Integration oder als Präsident des Deutschen Chorverbandes tätig. In Osnabrück wirkt er als Mitglied des Beirates der Felix-Nussbaum-Foundation mit.

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes trägt der Leistung von Herrn Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff in angemessener Form Rechnung und folgt einer bundesrepublikanischen Tradition, den ehemaligen Bundespräsidenten das Ehrenbürgerrecht ihrer jeweiligen Heimatstadt zu verleihen.

gez.
Griesert